

Bericht der Schwimmabteilung

Von Armin Süßenbach (Abteilungsleiter Schwimmen)

Teil 1: Auszug aus dem Heft zum 75-jährigen Jubiläum des Vereins (mit Ergänzungen des Autors)

Entwicklung und Geschichte

Im Jahre 1948 setzte sich ein kleines Häuflein DJKler zusammen, um zu beraten, wie es weitergehen sollte. Die Schwimmabteilung des damaligen DJK Heilbronn hatte sich vor dem Verbot durch die NSDAP und dem anschließenden 2. Weltkrieg unter der Leitung des unermüdlichen Franz Renner sehr gut entwickelt. Die kurz vor dem Aus stehenden DJK-Abteilungen von Heilbronn und Böckingen standen wieder auf und vereinigten sich zunächst unter dem Namen *Sportverein Böckingen*, später nach Wiedergründung des DJK Verbandes wurden die ersten Erfolge unter der Bezeichnung **DJK Sportbund Heilbronn e. V** erzielt. Die Leitung und das Training wurde von *Franz Renner* übernommen. Mit ihm und weiteren Mitarbeitern wie Eugen Muth, Alois Baumgärtner u. a. kamen die Schwimmer immer wieder in die Rolle der führenden Vereine in Württemberg und darüber hinaus.

Nachdem schon im Jahre 1953 von Schwimmern das erste Bundessportfest der DJK nach dem Krieg in Schweinfurt beschickt werden konnte, wobei sich besonders Otto Wöhrle auszeichnete, waren die Bundessportfeste 1961 in Nürnberg, 1965 in Düsseldorf und 1969 in Augsburg für die Schwimmabteilung sehr erfolgreich. Es wurde jedes Mal der erste Platz unter den DJK-Vereinen der Bundesrepublik erzielt und die größte Zahl der Gold-, Silber- und Bronzemedailles errungen. Die Schwimmer hatten als erste in Heilbronn Kontakt aufgenommen zu den Schwimmfreunden in Beziars, mehrmals wurde die Partnerstadt besucht und eine große Reise brachte die Schwimmmannschaft zu einem Klubkampf gegen sehr starke spanische Konkurrenz nach Barcelona. Um die Durchführung dieser bedeutenden Reise hatte sich besonders der damalige 1. Vorsitzende Lothar Holzbrecher verdient gemacht. Die Rückkämpfe gegen diese Städte fanden in Heilbronn statt und brachten erfreuliche Verbindungen zwischen den Sportlern anderer Nationen. Unzählige Veranstaltungen und Meisterschaften des Württembergischen, Süddeutschen und Deutschen Schwimmverbandes wurden besucht. Es ist unmöglich im Rahmen dieser Chronik alle Namen und Erfolge aufzuzählen:

1961-1963	Beste Knaben- und Mädchenmannschaft in Württemberg
1961	2 Württembergische Jugendmeisterschaften
1962	4 Württembergische Jugendmeisterschaften
1963	6 Württembergische JMeisterschaften
1964	2 Deutsche und 14 Württembergische Jugendmeisterschaften.
1965	14 Württembergische Meisterschaften
1966-1969	Erfolgreichster Verein im Schwimmen in Württemberg
1966	8 Württembergische Rekorde, 15 Württembergische Meisterschaften
1967	3. Platz FICEP-Europameisterschaften ¹ , 7 Württembergische Meisterschaften
1968	17 Württembergische Meisterschaften, Württ. Mannschaftsmeister Damen
1969	16 Württembergische Meisterschaften, Württ. Mannschaftsmeister Damen

¹ Internationale Meisterschaften aller DJK-Verbände in Europa

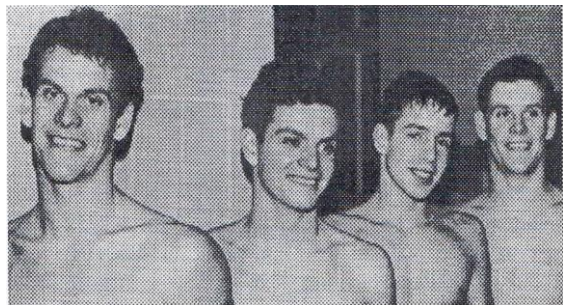
1970	7 Württembergische Meisterschaften, Württ. Mannschaftsmeister Damen
1971	Teilnahme Jugend-Europameisterschaft 100 Brust von Patricia Siewert und 2 Goldmedaillen bei den FICEP-Europameisterschaften
1972	3. Platz Deutsche Meisterschaft und Teilnahme Olympische Spiele von Patricia Siewert.

An den bisher aufgeführten Erfolgen, die dazu beigetragen haben, unsere Gemeinschaft und die Stadt Heilbronn im Schwimmsport weit bekannt zu machen, sind beteiligt: Patricia Siewert, Agathe Blessing, Margitta und Annorte Angermeier, Michaela Betzema, Bärbel Goldberg, Ute Kühfuß, Eva Holzbrecher, Angelika und Sigrid Hoffmann, Barbara Frech, Claudia Schmidt, Rita Heimberger, Bärbel Wieland, Roland Walter, Ulrich Mampe, Harald Petras, Klaus Dierolf, Gerhard, Fritz und Manfred Neff, Jürgen und Albrecht Merkt, Wolfgang Süßenbach, Wolfram Stange, Peter Blessing, Günter Faber, Jürgen Sinzinger, Heinz Nagel, Peter III, Uli Goldberg, Thomas Belke, Hans Bordt und viele andere. An all diesen Erfolgen in der großen Zeit der Schwimmer war an erster Stelle maßgeblich Franz Renner beteiligt, der in unvergleichbarer Aufopferung an Zeit, Geld und Mühe sich fast täglich am Beckenrand seinen Schützlingen widmete und große Talente und viele Meister hervorgebracht hat. Eine äußerst wertvolle Unterstützung wurde ihm zuteil, als sich 1966 Heinz Kühfuß dem Verein anschloss und die Abteilung einen führenden Platz unter den Schwimmvereinen Württembergs erkämpfte.

Als beste Heilbronner Schwimmerin überhaupt brachte Heinz Kühfuß Patricia Siewert heraus, die neben verschiedenen Württembergischen und Süddeutschen auch Deutsche Meisterschaften und Rekorde erzielen konnte. Ihr größter Triumph und der absolute Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war für die damals 15jährige, die Olympiateilnahme 1972 in München. Wenn Patricia Siewert auch keine Medaille erringen konnte, so zählte allein schon, als erste Heilbronnerin bei Olympischen Spielen dabei gewesen zu sein. Es war auch für die in München weilenden Vereinsmitglieder Josef Kühner, Eugen Muth und Trainer Heinz Kühfuß ein großes Erlebnis.



Patricia Siewert, Ute Kühfuß, Angelika Hoffmann, Margitta Angermeier



Gerhard Neff, Manfred Neff, Jürgen Merkt (†), Fritz Neff

Zu dieser Zeit gab es aber nicht nur Schwimmsport im Verein: auch die Wasserballer des DJK Sportbunds Heilbronn nahmen an der Spielrunde des Bezirks IV und an vielen Wasserballturnieren, u.a. im österreichischen Telfs, teil. In der Mannschaft spielten unter anderem: Wolfgang Süßenbach (im Tor), Hans Peter Pohl, Thomas Walz, Axel Wieland, Thomas Lock, Clemens und Thomas Belke, Peter Kling, Gerold Heusser, Ulrich Schelle und Imre Gutyan. Für heutige Verhältnisse unvorstellbar gab es damals im gesamten Verein genau einen Leder-Wasserball, der vor jedem Spiel sorgfältig mit Fett eingerieben wurde, um die Haltbarkeit des Balles zu verlängern.

Nachdem Patricia Siewert dem Leistungssport und Leistungsdruck 1974 "Adieu" sagte und Heinz Kühfuß mit fast allen Spitzenschwimmern, einschließlich dem neuen Paradeschwimmer Roland Halter, 1975 zum SV Heilbronn wechselte, wagte sich Wolfgang Süßenbach an den Neuaufbau einer großen leistungsfähigen Schwimmabteilung und nur ihm war es zu verdanken, dass diese wieder das Aushängeschild des Vereins wurde.

Zwei Jahre später, im Frühjahr 1977, folgte fast die gesamte DJK-Wasserballmannschaft dem Ruf von Imre Gutyan: er gründete den Verein WF Gemmingen. Die Spiele fanden im neu eröffnetem Freibad Gemmingen statt, in dem Imre Gutyan als Bademeister arbeitete. Das Freibad wurde im Jahr 2015 in seiner Anwesenheit nach ihm benannt. Wenige Monate später verstarb der für Ungarn startende Biathlon-Olympionike von 1964 im Alter von 72 Jahren.

Wolfgang Süßenbach hingegen blieb beim DJK Sportbund und baute in den Folgejahren eine neue Wettkampfmannschaft auf. Zu der Wettkampfmannschaft Anfang der 80er zählten u.a. Sabine Fuchs, Petra Kessel, Annette Mohaupt, Ilona Pudelko, Sabine Scharly, Peter Gorseger, Michael Kessel, Wolfgang Künzel, Thomas Lock, Alexander Mohaupt, Ulrich Plichewski, Armin Süßenbach, Thomas Walz und Axel Wieland. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Mannschaftsmitglieder Sabine Scharly und Thomas Walz. Diese beiden waren Mitglieder der Bundesverbandsauswahlmannschaft mit Einsätzen bei den Vergleichskämpfen gegen die Niederlande und jeweils Mitglieder der 4 x 100 m Bruststaffel (Goldmedaille bzw. Bronzemedaille).

Neben diesen beiden Brustschwimmern gesellte sich 1984 als neues Talent die erst 8jährige Claudia Dudas, die gleich bei ihrem ersten Einsatz Württembergische Jahrgangsmeisterin über 100m und 200m Brust wurde.

Neben den Schwimmwettkämpfen meldete der DJK Sportbund Heilbronn in den 80er Jahren auch wieder eine **Wasserballmannschaft** im Bezirk IV des Württembergischen Schwimmverbandes an. In dieser Mannschaft kamen u.a. folgende Spieler zum Einsatz: Wolfgang Süßenbach (im Tor), Robert Lang, Uwe Lang, Thomas Walz, Peter Gorseger, Alexander Mohaupt, Kai-Uwe Stein, Sven Klimpke, Christian Bauer, Alexander Stähle, Jan-Carsten Jericho und Armin Süßenbach.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte startete man im Oktober 1984 bei den Württembergischen **Seniorenmeisterschaften** (heute besser bekannt als Masters-Wettkämpfe), bei denen immer 5 Jahrgänge in eine Altersklasse zusammengefasst werden. Damals gingen folgende Schwimmerinnen und Schwimmer an den Start: Margitta Bernett, Annette Zywietz, Angelika Conrad, Claudia Friedrich, Thomas Belke, Peter Kling, Wolfgang Süßenbach, Klaus Dierolf, Friedrich Büttner, Peter Rosenkranz, Fritz und Gerhard Neff.

In den Bestenlisten des Württembergischen Schwimmverbandes und des Bezirks IV waren **1984** vertreten:

Bezirk IV:

Sabine Scharly, Stefanie Bock, Harriet Fromm, Ilona Mielke, Claudia Dudas, Diana Walter, Michaela Bauriedl, Thomas Walz, Armin Süßenbach, Peter Gorseger, Ruben Wörz, Marc Weinreuter, Robert Lang, Alexander Bechle und Uwe Lang.

Württemberg:

Sabine Scharly, Claudia Dudas, Diana Walter, Armin Süßenbach, Alexander Bechle, Robert Lang

Württembergische Jahrgangsmeister bzw. Vizemeister wurden:

Claudia Dudas	1. Platz 100 und 200 m Brust
Yvonne Bauriedl	1. Platz 50 m Brust
Alexander Bechle	2. Platz 200 m Brust
Armin Süßenbach	1. Platz Württembergische Vierkampfmeisterschaft.

Der größte Erfolg in dieser Zeit durfte wohl die Nominierungen von Claudia Dudas, Marc Weinreuter und Ruben Wörz in den E-Kader des Württembergischen Schwimmverbandes gewesen sein.

Erstmals nach langer Zeit startete der DJK-SBH mit einer Auswahlmannschaft bei **internationalen Wettkämpfen**. Beim LN-Open in Luxembourg gingen folgende Aktive an den Start: Claudia Dudas, Stefanie Bock, Diana Walter, Maïke Löck, Alexander Bechle, Ruben Wörz, Marc Weinreuter und David Schumann. In Lüttich beim GRAND PRIX DE LA PROVINCE DE LIEGE (Belgien) gewann Claudia Dudas eine Silber- und eine Bronzemedaille. Peter Kästner, Ruben Wörz und Marc Weinreuter zeigten ebenfalls sehr gute Leistungen. Peter Kästner, Stefanie Bock und Claudia Dudas nahmen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften teil. Bei den Süddeutschen Meisterschaften starteten Stefanie Bock und Claudia Dudas. Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme von Peter Kästner und Claudia Dudas bei den Deutschen Meisterschaften. Claudia platzierte sich über 200 m Brust für den Endlauf.

Aber nicht nur im sportlichen Bereich konnte sich die Abt. Schwimmen sehen lassen. Bei zahlreichen Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier, Familienolympiade, Wanderungen usw. konnte der starke Zusammenhalt zwischen den Aktiven, Eltern und der Abteilungsleitung festgestellt und gestärkt werden. Am 7./8. Mai 1988 richteten wir den



Teilnehmer des Frankreich-Austauschs im **Mai 1982** mit SchwimmerInnen und Eltern der Gastfamilien aus La Ferté Bernard, u.a. mit dem 1. Vorsitzenden des DJK-SBH Erwin Scheffler und den Organisatoren Edith und Wolfgang Süßenbach

Ländervergleichskampf NKSZ DJK im Heilbronner Hallenbad unter der Schirmherrschaft von OB Dr. Manfred Weinmann aus.

Unsere Frankreichfahrt, welche im Turnus von 2 Jahren stattfand, wurde vom 21.05. - 27.05.1988 durchgeführt. Bei der Feier zum 10jährigen Bestehen der Partnerschaft mit dem VSF La Ferte Bernard wurde der Mitgründer Philippe Aubry von uns zum **Ehrenmitglied** des DJK SB Heilbronn ernannt. Im Laufe der Jahre hat sich eine tiefe Freundschaft entwickelt,



Der Vereinsbus unseres französischen Partnerclubs



Gemütlicher Abend im „Cossec“ beim Austausch im Mai 1986 in La Ferté Bernard

welche sich nicht nur auf den gegenseitigen Besuch beschränkt. Brieffreundschaften, Besuche auch im privaten Bereich, Einladungen zu Familienfeiern untermauerten dies.

Anfang der 90er Jahre fand nach dem Trainerwechsel von Wolfgang Süßenbach zum benachbarten Schwimmverein Beilstein ein Umbruch statt. Das Training der Wettkampfmannschaft wurde in der "trainerlosen" Zeit von den Riegenführern und verschiedenen Eltern beaufsichtigt und geführt. Mit Franz König, in Rumänien als Sportprofessor und Trainer namhafter Vereine tätig, konnte ein neuer Trainer verpflichtet werden. Mit Begeisterung und großem Elan ging Herr König an seine Arbeit. Leider blieb die Erwartung und der Erfolg, der von ihm erhofft wurde, aus. Der Funke zwischen Aktiven und Trainer sprang leider nicht über. Im August 1991 wurden von Franz Weinreuter Verhandlungen und Besprechungen mit den Vereinsvorständen der anderen Schwimmsportvereine Heilbronns geführt, zur Gründung einer Startgemeinschaft.

Mit der Unterzeichnung einer Satzung am 23.10.1991 beschlossen die Vereinsvorstände des SV HN Erwin Rössle, der TG HN Joachim Mannhart, des DJK SB HN Manfred Bechle, des ASV HN Kurt Pfeiffer, des TSV Biberach Roland Bier den Zusammenschluss zur Schwimm-Sport-Gemeinschaft Heilbronn ab 04.11.1991. Durch die neue SSG sollte der Schwimmsport in Heilbronn attraktiver gestaltet werden. Man versprach sich bei den Mitgliedsvereinen eine Steigerung der Leistungskraft, bessere Ausnützung der Trainingsmöglichkeiten, neue Motivation für Sportler und Sportlerinnen sowie das Gewinnen von Neuzugängen. Eigenleben der einzelnen Stammvereine und die Namen blieben weiterhin erhalten. Die wiederum "trainerlose" Zeit beim DJK SB wurde wie beim letzten Wechsel mühevoll überbrückt.

Unsere seitherige starke aktive Mannschaft hatte bedingt durch Beruf und Schule nicht mehr die Zeit zum ständigen und richtigen trainieren. Wir konnten jedoch die Aktiven als Riegenführer und Betreuer in unseren Reihen behalten.

Über Nachwuchs konnte man in dieser Zeit nicht klagen, denn aus unseren Schwimmkursen (Mutter und Kind), geleitet von Frau Stecher, haben wir eine Menge neuer Mitglieder gewonnen. Auch unsere **Kooperation Schule-Verein** mit der Helene-Lange-Realschule hat sich als erfolgreich und gut erwiesen. Im Jahr 1992 stand wieder einmal der Besuch bei unseren Freunden aus La Ferté Bernard auf dem Programm. Bei verschiedenen Ausflügen nach St. Malo, Paris, Verdun und Le Mans konnten wir Land und Leute kennenlernen.

Ein besonderes Ereignis war wohl die **Hochzeit** unserer Riegenführer und ehemaliger Schwimmer Harriet (Fromm) und Robert Lang. Auch sportliche Ereignisse gab es zu verzeichnen: Teilnahme von Bianca Stecher, Stefanie Bock und Ruben Wörz an den FICEP-Meisterschaften in Nizza. Bei verschiedenen Wettkämpfen im Jahre 1993 wie Württ. Hallenmeisterschaften, Int. Heidenheimer Schwimmfest, Württ. Jahrgangsmesterschaften oder Städtevergleichskampf Heilbronn/Frankfurt konnten sich unsere Schwimmer gut behaupten.

Leider verließ uns unser bester Schwimmer Ruben Wörz, um für die Nachbarstadt Neckarsulm zu starten. Im Oktober 1993 wurden innerhalb der SG Heilbronn neue Überlegungen erörtert, durch Bildung einer Trainingsgemeinschaft, die bestehenden Zeiten besser nutzen zu können. Bei der TG hatte zu diesem Zeitpunkt ein neuer, junger Trainer mit Christian Deutsch begonnen. Gleichzeitig stand fest, dass der langjährige, erfolgreiche Trainer Heinz Kühfuß beim SV Heilbronn im Sommer 1994 altershalber vom Traineramt ausscheidet. Deshalb wurde geprüft und diskutiert, ob für die gesamte SSG ein hauptamtlicher Trainer eingestellt werden sollte.

Im Frühjahr 94 wurde von Jörg Herzog, Trainer DJK SB, Christian Deutsch, Trainer TG und Thilo Pfeiffer sportlicher Leiter SV der Vorschlag unterbreitet, nur noch 2 Trainer für die gesamte SSG Heilbronn zu bestellen:

Trainer Wettkampfbereich: Christian Deutsch; Trainer Nachwuchsbereich: Jörg Herzog

Dieser Vorschlag wurde von den Vereinsvorständen der SSG nicht akzeptiert, da erstens der SV Heilbronn in jedem Falle einen neuen Trainer einstellen und zweitens Jörg Herzog als Trainer für den Gesamt- Nachwuchsbereich sowie Christian Deutsch - Trainer für Wettkampfbereich - wie vorgeschlagen, nicht das Vertrauen von der Mehrheit der Stimmberechtigten erhielten. Da teilweise bei verschiedenen Aktiven sowie im Nachwuchsbereich Unzufriedenheit bezüglich des Trainingsablaufes und der Betreuung durch Jörg Herzog auftraten, weiterhin bekannt wurde, dass er sich schulisch (beruflich) verändern wollte, trennte man sich mit Wirkung vom 30.06.1994. Zu diesem Zeitpunkt waren die Verhandlungen zwischen dem SB Heilbronn und unserem neuen gemeinsamen Trainer Lars Hanßen so weit fortgeschritten, dass vertraglich als Arbeitsbeginn der 15.08.1994 festgehalten werden konnte (d. h. Lars Hanßen ist Trainer bei SV und DJK SB). Innerhalb der SSG war man einig geworden, dass Lars Hanßen die 1. und 2. Mannschaft trainiert und betreut, Christian Deutsch die Fördergruppe (Nachwuchsbereich). Mit dieser Maßnahme war gewährleistet, dass sämtliche gleichaltrigen und leistungsstarken Schwimmer/innen zusammen trainieren. Sportliche größere Erfolge auf Württ. und Deutscher Ebene konnten aufgrund des "Generationswechsels" leider nicht verzeichnet werden.

Im Jubiläumsjahr 1996 (75 Jahre DJK SB Heilbronn) begannen wir mit unserem neuen Trainer Lars Hanßen und unseren Riegenführern den Aufbau einer neuen Wettkampfmannschaft.

Bei jeder Regelung und Neueinführung gibt es Vor- und Nachteile. Durch das gemeinsame Training der gleichaltrigen, konnte zwar eine Leistungssteigerung festgestellt werden, das Zugehörigkeitsgefühl zum Stammverein ging jedoch dadurch verloren. Eine gewisse Entfremdung musste festgestellt werden. Um weitere Abwanderungen und Wechsel zur TG (welche ja durch die SSG verhindert werden sollten) zu unterbinden, wurde die Trainingsgemeinschaft im Jubiläumsjahr auf die Vereine SV, DJK SB, ASV und TSV Biberach beschränkt. (TG trainierte alleine.).

Teil 2 (Chronik der Schwimmabteilung von 1996 bis 2021)

Ein letztes Mal gelang es der Schwimmabteilung unter der Leitung von Abteilungsleiter Manfred Bechle und seinem Stellvertreter Franz Weinreuter, eine Fahrt nach Frankreich zum Städtepartner La Ferté Bernard zu organisieren. Da die Schwimmmannschaft auf eine überschaubare Größe zusammengeschrumpft war, ließ man sich kurzerhand Schwimmerinnen und Schwimmer von Alt-Trainer Wolfgang Süßenbach aus Beilstein aus. Nach dieser Fahrt an Pfingsten 1998 sollte es dem Verein nicht mehr gelingen, einen weiteren Frankreichtausch zu organisieren.

Nachdem in den folgenden Jahren der Fokus auf Anfängerschwimmen und Breitensport lag, nahm die leistungssportliche Entwicklung mit dem Wiedereinstieg von Wolfgang Süßenbach im Jahre 2003 als Trainer der Wettkampfmannschaft neue Fahrt auf: Während zu Beginn seiner Trainertätigkeit gerade mal 9 Schwimmerinnen und Schwimmer an Training und Wettkämpfen teilnahmen, wie z.B. Sonja Katzer, Christopher Aliche und Vilko Schütz, wuchs die Wettkampfmannschaft in wenigen Jahren auf die doppelte Anzahl an Wettkampfteilnehmer an. So starteten zum Beispiel im Jahr 2011 auf den Bundesjahrgangsmeisterschaften in Gelsenkirchen folgende 18 Teilnehmer:

Nele Bauer, Selina Belz, Celia Bozic, Carina Geck, Saskia Klenk, Cynthia und Laura Kurcharchzyk, Leonie und Lili Reischle, Alexandra Weller, Fabian Beiting, Philipp Hoppe, Tom Koßmann, Thomas Kühner, Yannick Phillipp, Tom Schwan und Adrian Zoller.

Im Jahr 2013 kam es zu einer neuen Kooperation zwischen unserer Schwimmabteilung und einer Schule: dem Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn. Hier ein Auszug aus dem Kooperationsantrag:

*„Bei der vorliegenden Maßnahme handelt es sich um eine außerschulische **Schwimm-AG** im Rahmen unserer Vereinsschwimmstunde der Schwimmabteilung des DJK-Sportbunds Heilbronn. Die ursprüngliche Idee der Kooperation ergab sich bereits vor zwei Jahren, als Schülerinnen und Schüler des G8⁺-Zuges der sechsten Klasse des Robert-Mayer-Gymnasiums ganzjährig Schwimmunterricht hatten. Leider war es nicht möglich, im darauffolgenden Jahr nach Ende des Schwimmunterrichts eine Schwimm-AG für die Siebtklässler anzubieten. Es kam die Idee auf, die ersten interessierten Jugendlichen im Alter von 11-13 Jahren in die Schwimmabteilung des DJK Sportbunds Heilbronn aufzunehmen. Im Lauf der Jahre bestand das Problem, dass immer mehr Schüler dieser Einladung folgten, da sich das Angebot bei den Eltern herumgesprochen hatte. Bis heute haben wir dadurch bereits 14 Neumitglieder gewinnen können.“*

Fünf Jugendliche der ersten Stunde der Kooperation „Schule – Verein“ schafften es in schließlich die Wettkampfmannschaft: Rieke Mook, Ersin Karabacak, Linda Schneebauer, Sophia Schuh und Franziska Schäfer.



Teilnehmer der 18. DJK Bundesmeisterschaften 2015 im Hallenbad Soleo Heilbronn

Sie waren auch Teilnehmer der 27 Starterinnen und Starter der erstmals in Heilbronn ausgetragenen DJK-Bundesjahrgangsmeisterschaften 2016 in Heilbronn: Zahlreiche Titel und Podiumsplätze konnten an diesen DJK-Meisterschaften erreicht werden. Auch das Jahr 2016 ging als ereignisreiches Jahr in der jüngeren Chronik der Schwimmabteilung ein, bei dem zunehmend auch das Vereinsleben außerhalb des Wettkampfsports belebt wurde:

Wie auch in den vergangenen 3 Jahren stand in diesem Jahr eine Skiausfahrt nach Oberstdorf ans Fellhorn. Zusammen mit dem **Kooperationspartner RMG Heilbronn** fanden sich am frühen Morgen des 29. Januars 44 Schneehasen zur Abfahrt Richtung Oberstdorf ein. Bei schönem Wetter und guten Schneebedingungen hatten vor allem die über 30 Kinder und Jugendlichen einen Riesen Spaß!

Eine Woche später folgte gleich das nächste Highlight. Zum ersten Mal seit über 10 Jahren gab es eine gemeinsame **DMS-Mannschaft** mit Schwimmerinnen und Schwimmern von SVH, TSG und unserer Schwimmabteilung. Fabian Beitinger, Philipp Hoppe, Tom Schwan sowie Rieke Mook, Selina Belz und Rebecca Enulescu vertraten die Farben des DJK. Gleich beim ersten Anlauf stiegen beide Mannschaften von der Bezirksliga in die Württembergliga auf.

Am Ostermontag diesen Jahres standen 18 Kinder und Jugendliche mit dem Trainerehepaar Sabrina und Armin Süßenbach pünktlich um 9 Uhr am Hauptbahnhof in Heilbronn. Mit dem Bummelzug ging es zum **Trainingslager** für eine Woche nach Walldürn. Folgende Aktivitäten warteten auf die Teilnehmer:

22,5 km Schwimmen; 4,5 Stunden Athletiktraining; 5 Stunden kleine Spiele wie z.B.

Zombieball, Bounceball oder Unihockey, eine Stadtrally, ein Nachmittag im Kletterpark, und eine Wanderung zum Wildgehege in Walldürn.

14 Tage später konnte man sehen, dass sich die Mühen im Traininglager gelohnt hatte: beim Hugo-Stellrecht-Gedächtnisschwimmen im Heilbronner Soleo-Hallenbad gab es bei über 18 Schwimmern neue Bestzeiten. Wenig später erhielt Trainerin Sabrina Süßenbach Post von der Fachwartin des DJK-Bundesverbands Karin Stella. Darin enthalten waren die Nominierungen für die FISCEC/FIDEP-GAMES, die am 12./13. Juli in Frankreich in der Nähe von Paris stattfanden. Mit Thomas Kühner, Tom Schwan, Adrian Zoller, Rieke Mook, Selina Belz und Rebecca Karle wurden gleich 6 Schwimmerinnen und Schwimmer für diese Meisterschaft nominiert, ein Rekord für den Verein! Auch wenn es nicht für Medaillenplätze in Paris reichte, war Bundesfachwartin Karin Stella mit der Leistung unserer Truppe sehr zufrieden.

Vor Beginn der Sommerferien trafen sich dann alle Schwimmer, Trainer, Betreuer, Kampfrichter, Helfer und Eltern zum gemütlichen **Saisonabschluss** im Heilbronner Freibad Gesundbrunnen. Im Rahmen des Sommerfests der ausklingenden Saison wurde Andrea Schwan als Abteilungsleiterin der Schwimmabteilung verabschiedet. Daniela Hoppe, Kassenwart der Schwimmabteilung und Mitglied des Gesamtvorstandes des Vereins würdigte die tolle und langjährige Arbeit von Andrea Schwan. Armin Süßenbach übernahm ab diesem Zeitpunkt die Aufgaben als Abteilungsleiter unseres Vereins.

Im September 2016 startete die Schwimmabteilung in die neue Saison. Zum allerersten Mal in der Vereinsgeschichte fand der **Trainingsauftakt im Freien** statt! Aufgrund des herrlichen Wetters und der verlängerten Freibadöffnung trainierte die Wettkampfmannschaft bis Ende September im solarbeheizten Freibad Gesundbrunnen.

Optimal vorbereitet ging es dann zum ersten Wettkampf, den 19. DJK-Bundesjahrgangsmeisterschaften nach Kirchheim. Es gelang ein toller Einstand in die neue Saison: beim bundesdeutschen Vergleich aller DJK-Vereine knüpften die Schwimmerinnen und Schwimmer an ihre guten Leistungen der vergangenen Saison an: Zum ersten Mal in der jüngeren Vereinsgeschichte wurde die Mannschaft des DJK SB Heilbronn **DJK-Bundessieger** in der 4x50m Freistilstaffel in der Besetzung Thomas Kühner, Adrian Zoller, Armin Süßenbach und Philipp Hoppe.

Insgesamt gab es 56 Medaillen, davon 7 Bundesjahrgangsmeister und 34 Vizetitel. Neben dem schwimmerischen Highlight staunten die Kleineren am Abend vor dem Wettkampf nicht schlecht, als sie ihre Übernachtungsmöglichkeit, die Jugendherberge Freusburg sahen: es handelte sich dabei um eine Burg aus dem 11. Jahrhundert!



Im Bild: die Teilnehmer der 19. DJK-Bundesjahrgangsmeisterschaften in Kirchen

Eine Woche später stand ein weiterer Höhepunkt an: „Deutschland schwimmt“, so lautete das Motto am 24. September 2016 im Heilbronner Hallenbad Soleo. Der Deutsche Schwimmverband hatte alle großen und kleinen Schwimmer aufgerufen, an diesem Tag in ganz Deutschland ins Schwimmbad zu gehen und Bahnen zu ziehen. Ziel dieser Aktion war, insgesamt 3600 Kilometer („einmal um ganz Deutschland“) zu schwimmen. Der Schwimmverein Heilbronn (SVH) und der DJK Sportbund Heilbronn organisierten mit insgesamt 20 Helfern das Event, zählten die Bahnen für die Teilnehmer und animierten vor allem jugendliche Badegäste, ein paar Bahnen für einen guten Zweck zu schwimmen. Erreichten nämlich die Veranstalter die vorgegebene Distanz, belohnten die Sponsoren der Veranstalter die Aktion mit einer Spende. Dass insgesamt 27597 Kilometer geschwommen wurden, überraschte selbst die Organisatoren vom Deutschen Schwimmverband. So freuten sie Organisationen wie z.B. „die Arche“ oder der Verein „Kinder e.V.“ über Spenden im Gesamtwert von 213.000 Euro. Das Geld wurde bereitgestellt, um Schwimminitiativen für bedürftige Kinder zu finanzieren, um so den Anteil an Nichtschwimmern zu reduzieren.



Organisatoren unserer Schwimmabteilung mit Teilnehmern an der Aktion „Deutschland schwimmt

Seit dem Jahr 2016 wurde auch der Mitgliederzuwachs im Verein forciert: bis zu 100 Kinder und Jugendliche tummeln sich seither immer montags zur Vereinsschwimmstunde in den verschiedenen Übungsgruppen. Um diesen vielen Kindern das Schwimmen beizubringen oder zu verbessern, bedarf es engagierter Arbeit von Trainern und Übungsleitern. Eine Auflistung aller Ehrenamtlichen, die in den letzten 5 Jahren unsere Kinder und Jugendlichen betreut haben, soll zeigen, dass es ohne den unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen und Engagierten kein funktionierendes Vereinsleben gibt:

Leistungssport: Caro Belz, Wolfgang, Sabrina und Armin Süßenbach, Talia Tochtermann, Alexandra Weller, Fabian Beitinger.

Freizeitsport: Leon Fisel, Enrique Ruiz Maile, Anna Pitters, Ulrich (Uli) Schütz.

Kindertraining: Markus Gerock, Sara Schick, Celia Bozic, Saskia Klenk.

Wasserball: Jens Boysen, Thomas Lock, Augustin Stanusic.

Schwimmkurse: Bernd Knobloch, Franz Weinreuter, Larissa Zoller, Sabrina Süßenbach, Nicole Katzenbach, Julia Kopacz, Johanna Meier, Mareike Fröhlich, Lucia Michel.

Nicht zu vergessen sind natürlich auch alle Kampfrichter, Funktionäre und Helfer für ihre geleistete Arbeit in der Abteilung, u.a. die Schatzmeisterinnen der Abteilung Daniela Hoppe und Stefanie Schick.

In diesem Jahr konnte auch das vom Landessportverband Baden-Württemberg geförderte Projekt „**Integration durch Sport**“ vorangetrieben werden: Syrischen Flüchtlingskindern wird von unserer Koordinatorin Nicole Katzenbach das Schwimmen beigebracht, um diese Kinder dann in unsere Schwimmgruppen zu integrieren. Zeitweise nehmen über 15 Kinder und Jugendliche an

diesem Integrationsprogramm teil.

Auch im Jahr 2017 ging es zum 20. Bundessportfest nach Hamburg: auch wenn die Mannschaft nicht an die erfolgreichen Zeiten der vergangenen Jahre anknüpfen konnte, wurde die Mannschaftsleistung großgeschrieben. Bereits zu dieser Zeit zeichnete sich aber nach Jahren großer Erfolge ein Ende einer Ära ab: die erfolgreichen Jahrgänge 1999-2001 machten Abitur und verließen Heilbronn zum Studieren.

Das endgültige Ende der ersten Wettkampfmannschaft erfolgte schließlich dann mit dem Beginn der **Coronazeit** im März 2020.

Nachdem fast eineinhalb Jahre das Vereinstraining in der Schwimmabteilung mit Ausnahme von ZOOM-Sitzungen zur Trainingszeit am Montagabend zum Erliegen gekommen ist, kommt das Vereinsleben im Jubiläumsjahr 2021 zurück: aktuell befinden sich mit den Kooperationsgruppen fast wieder 100 Kinder zum Schwimmabend am Montag in den einzelnen Gruppen ein. Mit inzwischen 17 Kindern in der Nachwuchsmannschaft wächst hoffentlich wieder eine neue schlagkräftige Wettkampfgruppe heran.

Und auch im Anfängerbereich boomt es: noch nie hatte die Schwimmabteilung in der langjährigen Geschichte des Vereins so viele Schwimmanfänger wie in diesem Jahr: allein 30 Kinder befinden sich im Moment auf der Warteliste, da es keine Plätze in den aktuell fünf Schwimmkursen gibt.

Vor diesem Hintergrund kann man sehr positiv in die Zukunft blicken, sofern es auch in der Zukunft gelingt, viele Ehrenamtliche für den Verein zu gewinnen.



Teilnehmer der 20. DJK-Bundes in Hamburg 2017 (vlnr.): Adrian Zoller, Maya Grün, Fabian Beitingner, Ayse Janke, Kira Lenz, Leonie Hornisch, Sophia Schuh, Franziska Käfer, Linda Schneebecker, Thomas Kühner, Emma Dannhorn, Rebecca Karle, Sara Schick, Anna Grün, Tom Schwan, Johanna Gerock, Rieke Mook, Philipp Hoppe, Trainer Armin Süßenbach